

CONIPUR HG *sprint*

Spike-nutzbares, punktelastisches Sporthallen-Belagssystem

Anwendung

Mehrzweksporthallen, Schulsportshallen, Gymnastikräume

Anwendungsbereiche

CONIPUR HG *sprint* ist ein **spikebenutzbares** Sporthallenbelagssystem für Mehrzwecknutzung.

Bei der Benutzung von spikebenutzbaren Bodensystemen ist das Auftreten einiger **Spikeeinsteiche** mit der Zeit **unvermeidbar**.

Durch die hohe Weiterreissfestigkeit der Beschichtung CONIPUR 3370 kommt es ausgehend von den Spikeeinstichen **nicht** zu einer **Vergrößerung** der Verletzung. Weitere Informationen im Produktdatenblatt der Beschichtung CONIPUR 3370.



Wir empfehlen pyramidenförmige, maximal 5 mm lange Spikes, um eine längere Haltbarkeit des Bodenbelags bei der Nutzung zu gewährleisten. Diese werden zum Beispiel von der Firma Omni-Lite in den USA hergestellt – weitere Informationen unter <http://www.omni-lite.com>.

Die normalerweise eingesetzten Stahlspikes für Leichtathletiklaufbahnen sind **nicht** geeignet für diese Art von Mehrzweksporthallen.

In stark frequentierten und mechanisch hoch belasteten Bereichen wird es Beschädigungen geben, welche bei Bedarf lokal saniert werden können.

Ein mit CONIPUR 3370 herstellter Sportbodenbelag **kann** – auch **mit Spikes** – nach den üblichen Zeiten (ca. **7 Tage nach Versiegelung**) genutzt werden.

Systemaufbau

| | | Produkt | Verbrauch | Applikation | Bemerkungen |
|-----------------------|-------------|--|---|------------------------|--|
| Haftvermittler | für Asphalt | kein Primer notwendig | - | - | Für Beton mit einem Wassergehalt über 4% muss CONIPUR 3785 als Primer verwendet werden. |
| | für Beton | CONIPUR 3710 (CONIPUR 73) | 0.50 kg/m ² (0.20 kg/m ²) | Farbwalze / Rakel | Eine Untergrundvorbehandlung durch leichtes Kugelstrahlen bzw. oberflächenabtragendes Schleifen (inkl. Nachbehandlung) ist i.d.R. zwingend erforderlich. |
| Elastiksicht | | CONIPUR 111 | 0.80 kg/m ² | Zahnraspel (B2) | CONIPUR mat (F40) oder Greiner PKR 310, 9 oder 12 mm |
| | | vorgefertigte Verbundschaummatte | | | |
| Porenschluss | 1te Schicht | CONIPUR 220 (CONIPUR 220 FL) | 0.5 - 0.6 kg/m ² | glatter Rakel | Die Applikation in zwei Schichten ist zur Beseitigung noch offener Poren in der Elastiksicht notwendig , die zu Blasen in der Oberfläche führen könnten. |
| | 2te Schicht | CONIPUR 220 (CONIPUR 220 FL) | 0.3 - 0.4 kg/m ² | glatter Rakel | |
| Beschichtung | Oberbelag | CONIPUR 3370 | 4.4 kg/m ² | Stift- oder Zahnraspel | In einem Arbeitsgang verarbeitbar |

| | | | | |
|------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|--|
| Versiegelung | CONIPUR 3210 W | 0.13 – 0.15 kg/m ² | Farbwalze | Kritische Farbtöne bzgl. Deckkraft müssen mehrmals, deckend appliziert, kritische Farbtöne bzgl. Abfärbung müssen mit einer transparenten Versiegelung fixiert werden. |
| Linierungs-farbe | CONIPUR 3100 | 15 g/m | Farbwalze (Pinsel) | Kritische Farbtöne bzgl. Deckkraft müssen 2 x deckend appliziert werden. |

Gesamtdicke des Systems

x + 4 mm, x = Schichtdicke der Elastikmatte

Zusammenfassung technischer Eigenschaften

| | | Dicke mm | Resultat | Anforderung | Bemerkungen |
|-----------------|----------------------|--------------|----------------|---|--|
| EN 14904 | Kraftabbau | 9+4 12+4 | Typ 2 Typ 2 | ≥ 25 - < 35% (Typ 1) ≥ 35 - < 45% (Typ 2) ≥ 45% (Typ 3) | Genaue Daten im entsprechenden Prüfbericht. Elastikschicht wie im Zeugnis spezifiziert. Bei Verwendung anderer Elastikschichten weichen die Werte ab |
| | Standard-deformation | 9+4 12+4 | Typ 1 Typ 2 | ≤ 2.0 mm (Typ 1) ≤ 3.0 mm (Typ 2) ≤ 3.5 mm (Typ 3) | |
| | Rollende Last | | 1500 N | 1500 N | |
| | Schlagfestigkeit | | konform | ≥ 8 Nm | |
| | Resteindruck | | konform | ≤ 0.5 mm | |
| | Ballreflexion | | konform | ≥ 90 % | |
| | Gleitreibebewert | | konform | 80 - 110 | |
| DIN 18032 / NBI | Spike Eindringen | | konform | ≥ 1000 N | |
| | Zugfestigkeit | Beschichtung | konform | ≥ 12 N/mm ² | |
| | Bruchdehnung | Beschichtung | konform | ≥ 300% | |

Prüfberichte können von unserer Webseite heruntergeladen oder bei dem für Sie zuständigen Vertriebsmitarbeiter angefragt werden.

Alle technischen Daten wurden Prüfberichten entnommen und beziehen sich auf die Hauptprodukte. Je nach Untergrund und Applikationsbedingungen sowie bei Verwendung alternativer Produkte weichen die Werte ab.

Vorbereitung

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken, griffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb oder ähnlichem.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (drückendes Wasser) gesichert sein.

Der zu beschichtende Untergrund muss eine Haftzugfestigkeit im Mittel von mindestens 1.5 N/mm² (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen. Andernfalls ist eine Untergrundvorbereitung durch Kugelstrahlen, Hoch- oder Höchstdruckwasserstrahlen, Fräsen oder oberflächenabtragendes Schleifen (inkl. der jeweils notwendigen Nachbehandlung) notwendig.

Die Restfeuchte des Untergrunds darf nicht grösser als 4 % sein. Der Beton muss zum Untergrund hin (z.B. mit einer Folie) abgesperrt sein

Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Die optimale Temperatur der Komponenten beim Mischvorgang und während der Verarbeitung liegt zwischen 15 und 25 °C.

Bezüglich der Ebenheit des Untergrundes muss die DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4 eingehalten werden.

Verarbeitung

CONIPUR 3710 oder CONIPUR 73 wird auf dem vorbereiteten Betonuntergrund (auf Asphalt wird kein Primer verwendet) mit einer Farbwalze oder einem Gummischieber aufgetragen. Pfützenbildung ist zu vermeiden! Gegebenenfalls anschliessend mit einer Walze überarbeiten.

Bei porösen Untergründen muss der Haftvermittler in zwei Schichten verarbeitet werden

CONIPUR 111 wird mittels Zahnrakel (B2) auf die grundierte Betonoberfläche (ungrundierte Asphaltoberfläche) aufgebracht und die vorgeschnittene Elastiksicht in das frische Klebebett eingerollt.

Enden und Stösse der Elastiksicht werden mit Gewichten beschwert. Es dürfen keine offenen Nähte auftreten.

Nach 30 - 60 min (je nach Temperatur) wird die Fläche mit einer ca. 50 kg schweren Bodenlegerwalze abgerollt.

Die Gewichte verbleiben bis zur Aushärtung des Klebstoffs auf der Elastiksicht (normalerweise bis zum darauf folgenden Morgen).

Die Poren der Elastiksicht werden durch zweimalige Applikation von CONIPUR 220 mit einer Glättkelle geschlossen.

Für die erste Schicht liegt der Verbrauch bei ungefähr 0.5 - 0.6 kg/m², für die zweite Schicht bei ungefähr 0.3 - 0.4 kg/m².

Nach der Aushärtung werden 4.4 kg/m² CONIPUR 3370 mit einer Stift- oder Zahnrakel aufgebracht.

Die Oberfläche wird mit CONIPUR 3210 W versiegelt.

Der Auftrag von CONIPUR 3210 W erfolgt mit "Microtex" Farbwälzen (Florlänge 10 - 12 mm), wobei ein gleichmässiges, bahnweises Verarbeiten sehr wichtig ist.

Die Überlappungsbereiche mit der vorhergehenden Bahn sind möglichst klein zu halten, längere Anschlusszeiten sind zu vermeiden. Ein nachträgliches Verschließen mit einer sauberen Farbwalze ist in jedem Fall notwendig.

Der Sportboden erreicht nach 7 Tagen seine Endhärte und darf vorher nicht mechanisch belastet werden.

Bemerkungen

Weitere Informationen zur Verarbeitung der einzelnen Produkte können den entsprechenden Produktdatenblättern entnommen werden.

Weitere Hinweise zur Verarbeitung sowie zu Applikationsbedingungen können den "Allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien für Sportsysteme indoor und outdoor" entnommen werden.

CE-Kennzeichnung:
siehe Leistungserklärung

